

Die Aufnahme in das Ambulant Betreute Wohnen (BeWo §67) ist immer freiwillig. Voraussetzungen sind eine Antragstellung, eine Bewilligung der Leistung bzw. Kostenübernahme durch einen Kostenträger (in der Regel Landschaftsverband Rheinland) sowie das individuelle Hilfeplanverfahren. Hierbei wirken wir unterstützend mit.



Sozialdienst  
Katholischer Männer  
für den Rhein-Erft-Kreis e. V.



[www.skm-rek.de](http://www.skm-rek.de)

### Ihr Kontakt zu uns

#### **Sozialdienst Katholischer Männer für den Rhein-Erft-Kreis e. V.**

Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen  
in besonderen sozialen Schwierigkeiten  
(BeWo nach § 67 SGB XII)

#### **Dominik Schmitz**

Abteilungsleitung  
Ernst-Heinrich-Geist-Straße 9-11,  
50226 Frechen  
☎ 02234 37947-0  
@ bewo-frechen@skm-rek.de

#### **Ronald Dams**

Verwaltung Wohnungsnotfallhilfe  
☎ 02234 37947-0  
@ wohnungsnotfallhilfe@skm-rek.de

Sozialdienst  
Katholischer Männer  
für den Rhein-Erft-Kreis e. V.



# AMBULANT BETREUTES WOHNEN

**FÜR MENSCHEN  
IN BESONDEREN  
SOZIALEN  
SCHWIERIGKEITEN**



## Für wen?

Das **Ambulant Betreute Wohnen** richtet sich an Menschen, die in einer eigenen Wohnung leben, aber Hilfen bei der **Bewältigung ihres Alltags** und der **Regelung ihrer Angelegenheiten** benötigen. Die Probleme entstehen oft durch Arbeitslosigkeit, geringes oder kein Einkommen, eine fehlende Alltagsstruktur, gesundheitliche Probleme, Schwierigkeiten im Umgang mit Ämtern und Behörden, soziale Isolation und der Gefahr, die Wohnung zu verlieren.

Die Hilfe nach § 67 SGB XII ist eine **vorübergehende Unterstützung** für Menschen, die ihre schwierige Lebenssituation **verbessern wollen** und dies nicht aus eigener Kraft schaffen.



## Unser Angebot

### Wir unterstützen bei

- // den täglichen Dingen des Lebens (Einkaufen, Kochen, Erstellung eines Haushaltsplans etc.)
- // Kontakten zu Ämtern, Behörden, Jobcentern, Stromanbietern, Ärzten etc.
- // der Kontaktaufnahme zu anderen Fachdiensten wie beispielsweise Schuldnerberatung oder Suchtberatung
- // der Suche nach einer Arbeitsstelle
- // der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben (Ausflüge, Kontaktherstellung zu Vereinen und Suche nach geeigneten Hobbys)

Falls erforderlich findet eine Begleitung statt.

## Wie wir arbeiten

### Orientiert an den Lebensbereichen

- // Wohnen
- // Arbeit und Beschäftigung
- // Tagesstruktur und Freizeitgestaltung
- // Gesundheit
- // Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

werden gemeinsam mit der jeweiligen Person **die Ziele** und die **erforderlichen Schritte** zur Zielerreichung in einem Hilfeplan festgehalten. Das Ziel ist die **Erreichung der Eigenständigkeit** und der **selbständigen Lebensführung** ohne die Unterstützung des Ambulant Betreuten Wohnens.